

Offizielles Online-Magazin des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport e.V.

Neues aus dem Sportbereich

Die Fachausschüsse informieren über alle Änderungen in der neuen Saison 2013/2014

DVG-Verbandstag wählt neues Präsidium

Die neuen Mitglieder stellen sich vor

20 Jahre TSC Schwarz-Gold Frankfurt

Lesen Sie hier den Bericht über die Jubiläumsgala



DVG

Editorial & Inhalt

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich haben Sie sich gefragt, wofür das „e“ vor dem uns bekannten Wort „DanceNews“ steht. Wie Sie sicher schon gehört haben, haben wir die bisherige Form der DanceNews in Papier auf eine elektronische Form umgestellt.

Heute dürfen wir Ihnen mit Stolz die erste Ausgabe unserer eDanceNews präsentieren.

Lange ist es her, dass Sie unser Verbandsorgan zu Gesicht bekommen haben. Aber ich darf Ihnen versprechen - das lange Warten hat sich gelohnt.

Ein neues Design, interaktiv und vor allem immer up to date – das ist die neue Form unserer DanceNews. Und vorallem ist sie für jedermann zu jeder Zeit zu haben – kostenfrei und einfach als Download von unserer DVG-Homepage zu beziehen.

Dabei werden wir Sie dennoch inhaltlich wieder rund um den Garde- und Schautanzsport umfassend informieren und alle Neuigkeiten, Ereignisse, Momentaufnahmen etc. hier festhalten.

Wir hoffen natürlich sehr, dass wir mit unserer neuen Form der elektronischen Verbreitung ein größeres Publikum bedienen und damit unseren schönen Sport in die ganze Welt ausweiten können.

Nun aber genug meiner Worte – ich wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten Präsidiums und allen an dieser Ausgabe beteiligten Personen, viel Spaß beim Durchstöbern dieser Seiten!

Mit sportlichen Grüßen

[Daniel Tatzel]
[DVG-Pressesprecher]



Inhalt

Aktivitäten des Präsidenten	4
Lothar Müller berichtet exklusiv aus den Verbänden	
DVG-Verbandstag wählt neues Präsidium	5 - 6
Der GTA informiert	7 - 9
Alle Neuerungen im Gardetanz stellen wir euch hier kompakt zur Verfügung	
Der STA informiert	10 - 11
Hier sind die Neuerungen im Schautanz zu finden	
Neuerungen im Sportsystem	12
Alles was sich sonst noch im Sportbereich / Turnierwesen verändert hat	
DVG-Partnerschaft	13
Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit Physioroom	
DVG Jugendseiten	15 - 16
Das neue Jugendpräsidium stellt sich vor	
Leserbriefe	23
Ihre Meinung zählt! Was unsere Leser sagen, ist uns wichtig!	

Aus den Landesverbänden

Hessen

Die Gala des TSC	17 - 19
Schwarz Gold Frankfurt	
Tanzen verbindet - weltweit	20

Bayern

Deutsche Meisterschaft im	21 - 22
Garde- und Schautanz	

Rubriken

Editorial	2
Das i-Tüpfelchen vorweg	
Impressum	3
Verantwortliche und Macher	
DVG-ansprechbar	3
Adressen von DVG-Funktionären	
News aktuell	14
Rätselspaß für Kids	24

Impressum

„eDanceNews“ das Magazin für
Garde- und Schautanzsportler
Offizielles Verbandsorgan des Deutschen Verbandes
für Garde- und Schautanzsport e.V. (DVG)
Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung
im Deutschen Tanzsportverband (DTV)

Herausgeber

Deutscher Verband für Garde- und
Schautanzsport e.V. (DVG)

DVG Bundesgeschäftsstelle
Haus des Deutschen Sports II / 301
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt
Telefon: 069 / 96 73 40 - 17
Telefax: 069 / 96 73 40 - 18
E-Mail: dancenews@dvg-tanzsport.de
Internet: www.dvg-tanzsport.de

Redaktion

Daniel Tatzel
Taanusstraße 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Redaktionelle Mitarbeit

DVG-Fachwarte, Pressewarte der DVG-Landesverbände,
sowie Autoren mit namentlich gekennzeichneten Artikeln.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion
behält sich vor, Beiträge abzulehnen oder zu kürzen.
Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr

Titelbild

DanceNews-Titelseiten der letzten 8 Jahre

Bildquelle: www.dance-photos.de

Präsidium:

Präsident

Lothar Müller
Roßberggring 79 · 64354 Reinheim
Mobil: 0171 / 2 12 73 43
praesident@dvg-tanzsport.de

Vizepräsident Marketing und Lehrwesen

Matthias Krödel
Edelweißstr. 6a · 85521 Ottobrunn
Telefon: 0 89 / 6 09 61 01
Telefax: 0 89 / 63 26 67 99
Mobil: 0171 / 5 52 85 95
vize-marketing@dvg-tanzsport.de

Vizepräsident Sport

Stefan Schaffner
Freiherr-vom-Stein-Str. 45
64401 Groß-Bieberau
Telefon: 0 61 62 / 80 04 - 0
Telefax: 0 61 62 / 80 04 - 44
vize-sport@dvg-tanzsport.de

Schatzmeisterin

Petra Schindler
Spessartstr. 5 · 63165 Mühlheim
Telefon: 0 61 08 / 79 27 48
Telefax: 0 61 08 / 79 27 50
schatzmeister@dvg-tanzsport.de

Sportwartin

Christiane Giebenhain
Brühlstr. 12 · 64291 Darmstadt
Telefon: 0 61 50 / 8 18 46
Telefax: 0 61 50 / 98 02 65
sportwart@dvg-tanzsport.de

Lehrwartin

Stephanie Intile
Edenkobenerstrasse 4 · 50739 Köln
Telefon: 02 21 / 1 70 77 40
Mobil: 0160 / 5 52 25 00
lehrwart@dvg-tanzsport.de

Pressesprecher

Daniel Tatzel
Taanusstraße 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Jugendwart

Alexander Richter
Theodor-Heuss-Str. 64 · 64579 Gernsheim
Telefon: 0 62 58 / 90 40 40
Telefax: 0 62 58 / 90 40 60
jugendwart@dvg-tanzsport.de

Schriftführer

Dieter Marx
Hans-Thoma-Weg 10 · 68804 Altlußheim
Telefon: 0 62 05 / 3 49 10
schriftfuehrer@dvg-tanzsport.de

Landespressewarte:

Baden-Württemberg

Martina Erb
Erlenweg 4 · 74229 Oedheim
Telefon: 0 71 36 / 2 35 02
Martina.Erb@gmx.net

Bayern

Daniela Helemann
Scherenbergerstr. 21 · 97337 Dettelbach
Mobil: 0151 / 24 14 13 82
presse@gsv-bayern.de

Hessen

Michael Kaul
Eschenweg 11 · 63263 Neu-Isenburg
Telefon: 0 61 02 / 73 37 08
Telefax: 0 61 02 / 73 37 10
michael_kaul@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Daniel Tatzel
Taanusstr. 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressewart@gsv-nrw.de

Nord

Matthias Schindler
Kirchplatz 1 · 61137 Schöneck-Kilianstädten
Telefon: 0 61 87 / 93 23 98
Telefax: 0 61 87 / 93 23 99
Matthias.Schindler@gsv-kueste.de

Rheinland-Pfalz

N.N.

Fachausschüsse:

Gardetanz-Beauftragte

Rebecca Gerstberger
Wickerer Weg 7 · 65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 0 61 92 / 30 90 48
gardetanz@dvg-tanzsport.de

Schautanz-Beauftragte

Christine Kurth
Spessartstraße 13 · 60385 Frankfurt
Telefon: 0 15 77 / 4 22 10 59
schautanz@dvg-tanzsport.de

Wertungsrichtersprecher

Jörg Barz
Am Ohlenbach 57 · 64331 Weiterstadt
Telefon: 0 61 50 / 80 30 95 62
Mobil: 0151 / 27 62 22 56
wertungsrichter@dvg-tanzsport.de

Vorsitzender Turnierausschuss

Martin Hausen
Linzhausenstr. 3
53545 Linz / Rh., Rheinland-Pfalz
Mobil:
0177 / 7 22 31 64



DVG-Geschäftszeiten

Dienstag und Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr / Frau Kaul
Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr

Die Bundesgeschäftsstelle hilft Ihnen bei allen Fragen rund um den DVG:

- Lehrgänge
- Ausweise
- Freigaben
- Dachverbände
- Bestandserhebungen
- Vereins- und Mitgliederverwaltung
- Turnierwesen
- Regelwerke
- Formulare und vieles mehr

So erreichen Sie uns:

DVG-Bundesgeschäftsstelle · Haus des Deutschen Sports
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt
Tel.: 0 69 / 96 73 40- 17 · Fax: 0 69 / 96 73 40- 18 · E-Mail: info@dvg-tanzsport.de



Lothar Müller [DVG-Präsident] informiert...

Unter dieser Rubrik werde ich in loser Folge über meine Arbeit und die Beschlüsse in den übergeordneten Verbänden berichten.

DTV

Am 19./20. Oktober 2013 tagte zum ersten Mal nach der Satzungsänderung der Länder- und Verbandsrat des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) getrennt in Frankfurt. Der Länderrat befasst sich mit den Themen, die die Landestanzsportverbände betreffen, wie z.B. Sport und Lehre. Allgemeine Themen wie z.B. Verbandsführung und Finanzen werden im nachgeschalteten Verbandsrat erörtert. Diese Trennung erweist sich aus meiner Sicht als sehr sinnvoll. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass ein Meinungsaustausch zwischen den Landestanzsport- und Fachverbänden auch außerhalb der Sitzungszeiten möglich ist.

Die Tagungspunkte wurden in guter Atmosphäre routiniert abgearbeitet. Wichtig für uns war die Vorlage des Vertrags zwischen der TAF Germany e.V. (TAF) und dem DTV zur Abstimmung. In diesem Vertrag gab es einen Passus, in dem festgehalten wurde, dass der TAF keine eigene Turnierschiene in Standard, Latein und Jazz- und Modern Dance (JMD) einführen darf. Auf Intervention der Fachverbände wurde der Passus um die Sportarten Gardetanz, Karnevalistische Tänze, Rock'n Roll und Boogie Woogie ergänzt. Danach wurde der Vertrag durch die Teilnehmer einstimmig verabschiedet.



EFDO

Die Präsidiumssitzung der European Federation for Dancesport Organizations (EFDO) fand am 27. Oktober 2013 in Frankfurt statt. Kurz die wichtigsten Tagungspunkte und Beschlüsse:

Die Berichte der Geschäftsführerin Rosette Vrijsen, des Sportwarts Stephan Karaiskos und des Schatzmeisters Jacques Scherpereel wurden

entgegengenommen und ausführlich diskutiert. Der Haushalt im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit Gewinn abgeschlossen. Der Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr beinhaltet bedingt durch die Austragung der Europameisterschaft in Dornbirn, Österreich mit höheren Reisekosten eine gewisse Unsicherheit. Im Sportbereich wurde das neue Tanzsportreglement (TSR), das auf unserem basiert, verabschiedet. Entgegen unserem Regelwerk sind bei den Pflichtelementen maximal 2 Variationsprünge erlaubt. Durch die vakante Position des Generalsekretärs musste die Tanzsportordnung (TSO) angepasst werden.

eDanceNews

Wenn sie das Editorial aufmerksam gelesen haben, wissen sie also für was das "e" in eDanceNews steht. Hier möchte ich kurz die Hintergründe aufführen, die zur Entscheidung „Abschaffung des Printmediums“ geführt haben.

Durch die rasanten Veränderungen im publizistischen Umfeld in Zusammenhang mit den sozialen Netzwerken hat der Hauptausschuss des Verbandes

bereits in seiner Sitzung im Oktober 2012 beschlossen die bestehende DanceNews abzulösen. Danach wurde ein Medienkonzept von den Verantwortlichen erarbeitet und vom Präsidium verabschiedet. Im Kern enthält das Konzept 3 Punkte:

- 1. Aktuellere Kurzbeiträge auf unserer Homepage**
- 2. eDanceNews**
- 3. Jährliche Printausgabe der DanceNews mit Berichten und vor allem Bildern der abgelaufenen Saison**

Die Erscheinung von Kurzbeiträgen und der eDanceNews wird via Facebook und Twitter angekündigt.

Sollten Sie weitere Ideen, Anregungen und Verbesserungen dazu haben, melden sie sich einfach bei uns.

Der Verband hat sich schon immer durch seine außerordentliche Innovationskraft hervorgetan. Diese Kraft hat uns bereits in der Vergangenheit ausgezeichnet und muss auch in den kommenden Jahren unser stetiger Wegbegleiter sein.

Wie heißt es so schön in einem Werbespot „Wir machen es einfach!“.

Ja wir machen es einfach!

Wir haben den Mut etwas Neues anzufangen, neue Herausforderungen anzunehmen und unsere mediale Verbandszukunft neu zu gestalten. Unterstützen sie uns auf diesem Weg. Helfen sie mit, dieses Medienkonzept mit Leben zu füllen. Nur gemeinsam sind wir stark und erfolgreich.

In diesem Sinne ...

[Lothar Müller]
[DVG-Präsident]



Neuwahl Präsidium



DVG-Verbandstag wählt neues Präsidium

Dieses Jahr war es mal wieder so weit. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Verbandstags am 30.6.2013 fanden in diesem Jahr turnusgemäß wieder die Neuwahlen des Präsidiums statt.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei der TSG Dancing Lions Wolfgang für die Bewirtung und die Organisation der Räumlichkeiten bedanken.

Der Verbandstag des DVG wählte wie folgt:

- **DVG-Präsident: Lothar Müller**
- **DVG-Vizepräsident Sport: Stefan Schaffner**
- **DVG-Vizepräsident Marketing und Lehrwesen: Matthias Krödel**

- **DVG-Schatzmeisterin: Petra Schindler**
- **DVG-Sportwartin: Christiane Giebenhain**
- **DVG-Lehrwartin: Stephanie Intile**
- **DVG-Pressesprecher: Daniel Tatzel**
- **DVG-Schriftführer: Dieter Marx**
- **DVG-Jugendwart: Alexander Richter (von der DGSJ-Vollversammlung gewählt)**

Wir gratulieren allen zu ihrer Wahl und hoffen, dass sie zum Wohle des Verbandes und unseres Sportes ihre Aufgabe gut meistern werden. In dieser und den nächsten Ausgaben unserer eDance-News werden wir die „Neuen“ im Amt vorstellen.

Auch möchten wir uns bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Präsidiums recht herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken. Vielen Dank für euren ehrenamtlichen Einsatz!

Bereits im Vorfeld des Verbandstages hat die Deutsche Garde- und Schautanzjugend ebenfalls ein neues Präsidium gewählt. Auch wir möchten uns an dieser Stelle bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Jugendpräsidiums bedanken und gratulieren gleichzeitig den neugewählten Mitgliedern zu ihrer verantwortungsvollen Aufgabe. Wie sich das neue Jugendpräsidium zusammensetzt, erfahren Sie in dieser Ausgabe der eDance-News.

Die Neuen stellen sich vor...

Mein Name ist **Matthias Krödel**, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe zwei



Töchter. Ich bin Diplom Ingenieur und leite als Geschäftsführer ein kleines mittelständisches Unternehmen im Bereich Luft- und Raumfahrt. Ich habe Chemie-Ingenieurwesen in Erlangen studiert und arbeite seit 1992 in München. Während meiner beruflichen Tätigkeit habe ich ein spezielles sehr leichtes keramisches Material entwickelt, welches ich nun seit 15 Jah-

ren auf dem internationalen Markt weltweit vermarkte.

Zu meinen persönlichen Stärken gehört Organisation von Abläufen, Zuverlässigkeit, Zielstrebigkeit sowie kostenbewusstes Handeln. Ich hoffe, dass ich diese Stärken beim DVG in der Funktion als Vize-Marketing einbringen und den Verband somit voranbringen kann.

Zum Garde- und Schautanzsport bin ich vor circa zehn Jahren gekommen, als meine große Tochter beim TSC Ottobrunn zu tanzen begann. Am Anfang begleitete ich den Sport nur als Vater, doch bereits wenig später begann ich mich auch im TSC Ottobrunn zu engagieren.

**DVG-
Vizepräsident
Marketing und
Lehrwesen:
Matthias Krödel**

Seit 2008, als die bayerische Meisterschaft in Ottobrunn stattfand, habe ich mich sehr intensiv bei der Organisation von Großveranstaltungen des TSC Ottobrunn mit eingebracht.

Seit 2008 bin ich auch im GSV Bayern im Vorstand, zunächst als zweiter und seit 2012 als erster Vorstand aktiv. Gerade in den Landesverbänden ist, wie ich in den letzten Jahren erfahren musste, die Arbeit doch sehr schwierig. Hier sind viele „alte Rituale und Bräuche“ verankert, die es gilt auf die aktuellen Situationen anzupassen. Dies habe ich mir schon in Bayern zur Aufgabe gemacht und werde auch versuchen dies beim DVG positiv umzusetzen. ►

**Neuwahl
Präsidium**



Da in unserem Verband die Mitwirkung durch Ehrenamtliche unbedingt notwendig ist - wir sind leider noch kein Sportverband mit hauptamtlichen Funktionären - benötigen wir auch in Zukunft Freiwillige, die neben ihrer beruflichen und familiären Arbeit noch in einen Verband oder Verein mitarbeiten und sich hier entsprechend engagieren wollen. Dies wird zunehmend schwieriger und stellt ein weiteres Ziel meiner Arbeit dar.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir zukünftig wieder mehr interessierte Mitstreiter für unseren Sport finden würden und ich hoffe hier auch auf aktive Mitarbeit aus den einzelnen Landesverbänden und vor allem auch aus der Basis unserer Mitgliedsvereine. Denn nur zusammen können wir unseren tollen Sport voranbringen, wachsen und den Garde- und Schautanz weiter in der

**DVG-
Vizepräsident
Marketing und
Lehrwesen:
Matthias Krödel**

Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu bringen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit jedem Einzelnen und stehe jederzeit für Fragen zur Verfügung.

*Ein herzliches Grüß Gott
aus Bayern
[Ihr Matthias Krödel]*



Mein Name ist **Stephanie Intile**, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Von Beruf bin ich Diplom Sozialarbeiterin und als solche in der Kinder und Jugendhilfe tätig.

Seit 2005 bin ich im Landesvorstand NRW als Lehrwartin tätig und als solche für die Planung, Organisation und Durchführung von Lehrgängen in NRW zuständig. Hier versuche ich sowohl die aktiven DVG Vereine als auch die Vereine anzusprechen, die dem DVG nicht angehören.

Die Ausbildung von Trainern in den Vereinen liegt mir am Herzen; eine fundierte Ausbildung und ständige Weiterentwicklung halte ich für besonders wichtig vor allem im Hinblick auf Gesundheit und Wohlbefinden der Aktiven. Darum habe ich mir zum Ziel gesetzt, das DVG Lehrwesen auf Herz und Nieren zu prüfen und da, wo es erforderlich ist, Veränderungen herbeizuführen.

Meine Liebe zum Tanzsport entdeckte ich mit 5 Jahren im örtlichen Karnevalsverein aus welchem später der TSV Geilenkirchen entstand.

Als Landeslehrwartin nehme ich an der Sportwartevollversammlung des DVGs teil und habe hier bereits erste Einblicke in die Arbeit beim Bundesverband gewinnen können.

Das DVG Präsidium ist dafür verantwortlich, für die Aktiven in unserem Verband beste Rahmenbedingungen zu schaffen, damit unser schöner Sport auch noch viele Jahre bestehen kann.

Als Garde Solo und Gruppentänzerin im Garde- und Schautanz in der Schüler-, Jugend- und Hauptklasse nahm ich aktiv an vielen DVG Turnieren teil. Heute bin ich Trainerin und Sportwartin im TSV Geilenkirchen.

**DVG-
Lehrwartin:
Stephanie
Intile**

Des Weiteren war ich als stellvertretende DVG Jugendwartin ein festes Mitglied der DGSJ. Auch in diesem Rahmen nahm ich an den verschiedenen Treffen von DVG Gremien teil.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Präsidiumskollegen und stehe jedem Aktiven oder Verein gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

*Sportliche Grüße
[Stephanie Intile]*

Ich habe eine Trainer B Lizenz und bin DVG Dozentin.

Meine persönlichen und beruflichen Erfahrungen sowie meine Erfahrungen aus der Arbeit in der DGSJ und als Landeslehrwartin NRW bilden meiner Ansicht nach eine gute Basis für die Mitarbeit im DVG Präsidium.



Turnier-
saison
2013/14

Liebe Tanzsportfreunde,
die folgende Aufstellung fasst die wichtigsten Neuerungen und Änderungen im Bereich Gardetanz zusammen, die in der Frühjahrs-SpVV des DVG beschlossen wurden und in der neuen Turniersaison 2013/14 Anwendung finden werden.

Neuerungen und Änderungen im Bereich Gardetanz (Turniersaison 2013/14)

1. Grundregeln Gardetänze

Ein-/Ausmarsch:

- Ein- und Ausmarsch dürfen in allen Gardetanz-Disziplinen mit Musik frei gestaltet werden. Maximale Einmarschlänge im Gardetanz Solo und Gardetanz Paar auf 30 Sekunden erhöht.
- Zwischen Einmarsch und Tanz muss eine erkennbare Pause vorhanden sein.

Musik/Tanzlänge/Musikausfall

- Angepasste Regelungen zur Musik der Stilrichtungen Marsch und Polka können auf der DVG-Homepage (<http://dvg-tanzsport.de/dvg/>) nachgelesen werden (Kulanzregelung abweichend zum aktuellen Regelwerk).
- Die Tanzlänge wird ab der ersten Bewegung nach Musikbeginn gestoppt und endet mit der letzten Bewegung auf der Musik. Zwischen dem Beginn der Musik und der ersten Bewegung sowie der letzten Bewegung und dem Ende der Musik dürfen maximal vier Zählzeiten liegen.
- Ein Tanz gilt als abgebrochen, wenn im Gardetanz Solo und Gardetanz Paar mindestens ein Aktiver mehr als acht Zählzeiten am Stück und in den Gruppen-Disziplinen mindestens die Hälfte der Aktiven gleichzeitig mehr als 16 Zählzeiten am Stück keine Tanzelemente (tänzerischer Stillstand) zeigt.

Die Tanzlänge endet in diesen Fällen mit Beginn des tänzerischen Stillstands.

- Fällt die Musik innerhalb der ersten 15 Sekunden aus oder wird diese nicht korrekt wiedergegeben, so kann der Verein die Musik einmalig sofort abbrechen und erneut innerhalb von 60 Sekunden starten. Fällt die Musik erneut oder nach den ersten 15 Sekunden aus oder wird diese nicht korrekt wiedergegeben, so wird der Tanz durch den Tagessprecher der Wertungsrichter abgebrochen.

Verwarnungen/Verbote

- Bei Verstößen gegen das Tanzsport-Reglement erfolgt beim ersten Mal eine Verwarnung (unabhängig von der Liga). Im Wiederholungsfall, bei der Relegation, bei MastersCup-Turnieren und bei Endmeisterschaften werden die angegebenen Punktabzüge direkt vom Gesamtergebnis vorgenommen.
- Alle akrobatischen Darbietungen, die nicht auf der Stützstelle Hand, sondern auf Stützstellen wie z.B. Unterarm oder Brust ausgeführt werden, sind verboten.

Bewertungskriterien:

- Im Bewertungskriterium Bühnenaufteilung wird u.a. die volle Ausnutzung der Bühne in Tiefe und Breite berücksichtigt, sofern dies durch die choreografische Gestaltung des Tanzes ausführbar ist. Wenn die choreografische Gestaltung eine volle Ausnutzung nicht ermöglicht wird es im Punkt Choreografie abgezogen (z.B. ein Solo der Miniklasse soll mit 4 Zählzeiten eine komplette Bahn von rechts hinten nach rechts vorne laufen). So soll einen Doppelbestrafung verhindert werden.
- Neue Punktaufteilung zwischen den Bewertungskriterien Haltung und Ausführung. (je 15 Punkte)
- Definition der fünf Unterkriterien des

Bewertungskriteriums Choreografie je nach Disziplin (Hinweis: Hierbei ist das Unterkriterium Schritttechnik im Regelwerk versehentlich in der Auflistung zur Disziplin Gardetanz Solo entfallen. Das Unterkriterium erhält natürlich auch in dieser Disziplin wie in allen anderen Gardetanz-Disziplinen fünf Punkte für Vielfalt der Schritte, Schwierigkeit der Schrittkombinationen, Schnelligkeit der Schrittkombinationen und Armführung.)

- Umbenennung des Bewertungskriteriums Schwierigkeitsgrad in das Bewertungskriterium Pflichtelemente (weiterhin 15 Punkte)
- Definition des Begriffs Tanzebene
- Definition des Begriffs Themenbogen

Hebungen allgemein:

- In der Schülerklasse sind Überkopfhebungen und der Schulterstand, so wie Fall- und Wurffiguren jeglicher Art verboten. Dies gilt auch innerhalb einer kombinierten Hebung.
- Alle Fall- und Wurffiguren in den leeren Raum ohne kontrolliertes Auffangen sind verboten.

2. Gardetanz Solo

- Das Unterkriterium Schritttechnik im Regelwerk ist versehentlich in der Auflistung zur Disziplin Gardetanz Solo entfallen. Das Unterkriterium erhält natürlich auch in dieser Disziplin wie in allen anderen Gardetanz-Disziplinen fünf Punkte für Vielfalt der Schritte, Schwierigkeit der Schrittkombinationen, Schnelligkeit der Schrittkombinationen und Armführung.

3. Gardetanz Paar

- Standpassagen über mehr als vier Zählzeiten sind verboten. Das Intro zählt nicht als Standpassage.

**Deutsche Meisterschaft
& Schautanzsport**



**Turnier-
saison
2013/14**

- Bei Hebefiguren darf der Aufbau nicht länger als vier Zählzeiten dauern. Hebefiguren dürfen nicht länger als 16 Zählzeiten in der Luft gehalten werden.

4. Gardetanz mit Hebefiguren

- Hebefiguren müssen von mindestens zwei Tanzpaaren dargeboten werden.
- Bei der Stilrichtung Marsch sind Soloeinlagen verboten.
- Bei der Stilrichtung Polka sind Standpassagen über mehr als vier Zählzeiten verboten. Das Intro zählt nicht als Standpassage.
- Bei Einzel-Hebefiguren darf der Aufbau nicht länger als vier Zählzeiten, bei Gruppen-Hebefiguren und Bildern dürfen der Auf-/Abbau insgesamt nicht mehr als 20 Zählzeiten dauern. Hebefiguren und Bilder dürfen nicht länger als 16 Zählzeiten in der Luft gehalten werden.

- Geänderte Bewertungskriterien:

Präsentation	10 Punkte
Haltung	15 Punkte
Synchronität	10 Punkte
Bühnenaufteilung	10 Punkte
Choreografie	25 Punkte
Ausführung	15 Punkte
Hebefiguren	15 Punkte

- Das Bewertungskriterium Ausführung unterteilt sich in fünf Punkte für die Ausführung der Tanzelemente und 10 Punkte für die Ausführung der Hebefiguren.

**5. Disziplin der Stilrichtung
Marsch**

- Umsprungsschritte sind Variationen, bei denen ohne ein Schließen der Füße das Spielbein gewechselt wird. Das neue Spielbein wird in der Stilrichtung Marsch maximal auf Mitte der Wade

geführt. Somit stellt z.B. eine rechte Hacke die in einen linken Übersetzer umgesprungen wird, einen Verstoß gegen die Stilreinheit Marsch dar.

**6. Disziplin der Stilrichtung
Polka**

- Unter einer Standpassage versteht man in den Disziplinen der Stilrichtung Polka Laufschriffe und Grüße die nicht gesprungen werden. Alle Tanzelemente werden nicht als Standpassagen gewertet. (Hierbei ist zu beachten, dass es viele Variationen von den definierten Grundschritten und Tanzelementen gibt, die nach den bestehenden Regeln frei gestaltet werden können. Ein nach hinten getanzter Ausfall ist z.B. eine Variation des Ausfalls und stellt somit keine Standpassage dar. Das Olé ist ein Gruß und zählt als Standpassage.)
- Ein Spagat darf im Tanz maximal vier Zählzeiten andauern.
- Bogengänge/Überschläge:
- Der Überschlag/Bogengang ist eine ganze Rotation über die Senkrechte, mit gestreckten Armen. Alle Bogengänge und Überschläge werden aus/in geschlossene Füße oder Tanzelemente getanzt. (Der Heli zählt somit als Akrobatik im Handstand.)
- Überschlag: Die Füße gehen gleichzeitig vom Boden (Ausnahme einfacher Überschlag) und kommen auch wieder gleichzeitig bei aufrechtem Oberkörper (ohne Hände am Boden) in der Hocke auf. Als klarer Überschlag gelten alle Überschläge aus der Hocke/Tiefschritt in die Hocke/Tiefschritt. (Ausnahme ist der einfache Überschlag.) Klare Überschläge sind z.B. Einfacher Überschlag, Geschlossener Überschlag, Offener Überschlag mit Landung in der Hocke, im Ausfall, im Spagat...

- Bogengang: Die Füße gehen nacheinander vom Boden und kommen auch wieder nacheinander in dem Stand auf. Ein Bogengang wird über den Rücken vertanzt. Alle Elemente, die über einen Rückwärtsbogen angesetzt werden, zählen unabhängig vom Aufkommen als Bogengang.

- Als Variationen zählen alle Bogengänge und Überschläge, die weder den kompletten Ablauf eines Bogengangs noch eines Überschlags erfüllen z.B. geschlossener Überschlag mit Abgang in einen Bogengang, Bogengang mit Bein in Hand und Landung in der Hocke
- Akrobatik im Handstand:
- Eine Akrobatik im Handstand darf vom Ansatz bis zur Beendigung nur sechs Zählzeiten andauern.
- Ansatz Rückwärtsbogengang wieder zurück in Abgang Vorwärtsbogengang ohne die Hände vom Boden zu nehmen gilt als ein Bogengang. Ansatz Vorwärtsbogengang zurück in den Abgang Rückwärtsbogengang ohne die Hände vom Boden zu nehmen gilt als eine Akrobatik im Handstand.

7. Pflichtelemente

- Die neuen Auswahltabellen zu den Pflichtelementen in den Gardetanz-Disziplinen sind auf der DVG-Homepage (<http://www.dvg-tanzsport.de/dvg/index.php/mod/cms/action/show/id/524>) veröffentlicht.

Gardetanz Marsch

- Die Haltepassage ist als eigenes Auswahllement entfallen. Es müssen zwei freigestaltete Grußpassagen gezeigt werden.
- In der Hauptklasse müssen für eine volle Punktzahl nicht mehr 8+16 sondern 16+16 freigestaltete Battements gezeigt werden.

**Turnier-
saison
2013/14**

**27. Deutsche Meisterschaft
im Garde- & Schautanzsport**



Wenn Ihr noch Fragen habt steht euch der GTA jederzeit gerne zur Verfügung. Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg bei der Vorbereitung auf die neue Saison.

[Euer GTA Team]

- Zur Anerkennung als Pflichtelement muss das Rundbattement in geschlossenen Füßen oder in einem Schritt unterhalb der Wade enden.
- In der Hauptklasse muss für eine volle Punktzahl ein Rundbattement mehr gezeigt werden.
- Das verzögerte Rundbattement entfällt als eigener Auswahlbereich. Es steht gemeinsam mit den Kombinationen in einem Bereich zur Auswahl. In diesem Bereich muss in allen Altersklassen für eine volle Punktzahl ein Auswahl-element mehr gezeigt werden.
- Die Anzahl der Variationssprünge ist nicht mehr begrenzt.
- Die Bielmann muss, um in den Pflichtelementen anerkannt zu werden, mindestens zwei Zählzeiten gehalten werden.
- Alle Sprünge im Sinne der Pflichtelemente beginnen und enden mit geschlossenen Füßen in der Hocke oder in einem Tiefelement.
- Die Streckübung kann vor- oder seitwärts erfolgen. Bei gerader Körperhaltung wird das Spielbein auf die festgelegte Mindesthöhe je nach Altersklasse geführt und dort selbständig gestreckt gehalten. Am höchsten Punkt dürfen Hände und Arme als Unterstützung genutzt werden. Das Standbein muss möglichst durchgestreckt werden. Die Streckübung muss, um in den Pflichtelementen anerkannt zu werden, mindestens zwei Zählzeiten gehalten werden. (Es können somit auch über Kopf gefasste Streckübungen und freihändige Streckübungen für die Pflichtelemente angerechnet werden, sofern die anderen Voraussetzungen zur Anrechnung erfüllt werden.)
- Die Streckübung aus der Hocke ersetzt nicht die Streckübung.
- Zur Anerkennung in den Pflichtelementen muss ein Spagat mindestens zwei Zählzeiten gezeigt werden.
- Ein Doppelrad ersetzt in den Pflichtelementen das einfache Rad. Radwende und Wechselräder zählen als Akrobatik im Handstand. Das Glockenrad zählt als Rad.
- Die Christine darf als Einzelpassage weiterhin variabel also auch zur Seite getanzt werden. Dieser Absatz ging im Regelwerk verloren, behält aber seine Gültigkeit als Kulanzregelung.
- Beim einem Einzelsprung gilt, der Punkt des Absprungs muss gleichzeitig der Punkt der Landung sein. Im Gruppentanz ist

eine Abweichung von dieser Regelung als choreographisches Mittel erlaubt.

Gardetanz Solo

- In der Hauptklasse muss für eine volle Punktzahl ein Sprung mehr gezeigt werden.

Gardetanz Paar

- In der Schülerklasse müssen für eine volle Punktzahl beide Seiten des Umsprungbattements gezeigt werden. (Ein abgewinkeltes Battement, das z.B. in eine Christine umgesprungen wird zählt als Umsprungbattement.)
- Es ist je Altersklasse eine Hebefigur mehr als bisher für die maximale Anzahl an Hebefiguren erlaubt (Schülerklasse 4, Jugendklasse 5, Hauptklasse 6). Anerkannt in den Pflichtelementen und gewertet für die maximale Anzahl an Hebungen werden nur Hebefiguren, die vom Hebenden stehend ausgeführt werden und mindestens vier Zählzeiten in der Luft gehalten werden.
- In der Jugend- und der Hauptklasse stellen nur Hebefiguren ab Schulterhöhe Hebungen im Sinne der Pflichtelemente dar.
- Bei Überkopfbhebungen im Sinne der Pflichtelemente müssen die Arme des Hebenden nach oben durchgestreckt sein. Kreuzhang und Kreuzhebung zählen als Überkopfbhebung im Sinne der Pflichtelemente.

Gardetanz Polka

- In der Schülerklasse müssen für eine volle Punktzahl beide Seiten des Umsprungbattements gezeigt werden. (Ein abgewinkeltes Battement, das z.B. in eine Christine umgesprungen wird zählt als Umsprungbattement.)
- In der Schülerklasse muss für eine volle Punktzahl ein Sprung mehr gezeigt werden.

Disziplin der Stilrichtung Polka

- Die Auswahl-elemente wurden insgesamt neu gruppiert.
- Der Auswahlbereich zum abgewinkelten Battement wurde durch den Auswahlbereich zum Umsprungbattement ersetzt. Ein abgewinkeltes Battement, das z.B. in eine Christine umgesprungen wird, zählt als Umsprungbattement. Für die Anerkennung in den Pflichtelementen muss neben dem Umsprung auch die (je nach Altersklasse) geforderte Battementhöhe gezeigt werden.
- Die Auswahl-elemente Abschlagschritt und Umsprungschritt sind entfallen.
- Die Auswahl-elemente Streckübung in die Hocke, Streckübung aus der Hocke und Russische Mühle werden zukünftig als zwei Elemente gewertet, wenn sie mit unterschiedlichen Seiten (rechts und links) gezeigt werden.
- Streckübung sowie Rad/Doppelrad sind jeweils eigene Auswahlbereiche, aus denen immer Auswahl-elemente gezeigt werden müssen, um eine volle Punktzahl zu erreichen.
- In der Schülerklasse sind fünf Elemente aus dem Bereich Bogengänge, Überschläge und Akrobatik im Handstand erlaubt.

DVG

Der STA informiert



Turnier-
saison
2013/14

Liebe Tanzsportfreunde,
aus dem Schautanzausschuss (STA) des DVG gibt es für die kommende Saison einige Änderungen und Hinweise, die hier im Folgenden veröffentlicht werden.

Thema bzw. Namensnennung des Tanzes mit der Beantragung der Startkarte in den Disziplinen Schautanzsolo und Duo, wenn der zu meldende Tanz ein Thema oder eine Charakterisierung hat.

Begründung: International wird dies bereits praktiziert und wir haben dies nun auch national eingeführt, um dem Publikum und dem Wertungsgericht analog dem Schautanz Charakter das Erkennen des Themas bzw. die Nachvollziehbarkeit der Umsetzung des Tanzes zu erleichtern.

Grundregeln Schautänze allgemein:

Die Aufstellung vor Aufruf der Startnummer ist erlaubt.

Der **Ausmarsch** erfolgt, in den Disziplinen Schautanz Freestyle und Schautanz Modern (09, 10) auf der vom Ausrichter angegebenen Bühnenseite. In den Disziplinen Schautanz Solo, Schautanz Duo, Schautanz Charakter und Schautanz mit Hebefiguren (06, 07, 08, 11) ist es in Absprache mit der Turnierleitung, freigestellt, auf welcher Bühnenseite der Ausmarsch erfolgt.

Musik: Die gewählte Musik sollte, insbesondere in der Schülerklasse, zum Alter passen (keine sexistischen Texte). Die Wertungsrichter werden angehalten bei



Nichteinhaltung empfindliche Abzüge in den entsprechenden Bewertungskriterien vorzunehmen. Dies gilt auch bei der Kostümwahl die Kostüme sollen dem Alter der Aktiven angepasst sein. (Abzüge in der Präsentation).

Barfuß tanzen, sowie das Tanzen in Socken ist gestattet.



Bitte auf die Einhaltung der 50% Klausel der tänzerischen Inhalte insbesondere bei Schausolo und Duo achten (ansonsten 15 Punkte Abzug): Unter Akrobatik zählen: Räder, Bögen, Überschläge, Unterarm-, Brust- und Schulterstand sowie Hebefiguren.

Hebefiguren Jugendklasse: Hier gilt nun die gleiche Regelung wie bei der Hauptklasse um den leichteren Aufbau und Sprung der Aktiven zur Hauptklasse zu gewährleisten.

2. Charakter:

In dieser Disziplin werden Tänze bewertet, in der die komplette Gruppe ein Thema oder eine Handlung (Geschichte) erkennbar vertanzen. Bei Nichteinhaltung erfolgen Abzüge in der Choreographie.)



Turnier-
saison
2013/14

3. Freestyle:

Es stehen die Interpretation der frei gewählten Musik durch Tanztechnik, die Körpersprache der Tänzer und eine kreative, harmonische Choreografie im Vordergrund. Freestyle ist kunstvolles, experimentelles Tanzen. Die Choreografie muss wie ein Führer durch die Höhen und Tiefen der Musik leiten, Improvisationen dürfen nicht dominieren. Bei Nichteinhaltung erfolgen Abzüge in der Choreographie.

4. Modern:

Der Schwierigkeitsgrad wurde durch die Pflichtelemente ersetzt.

Änderungen in der Auswahltabelle der Pflichtelemente: Verschiedene Boden-elementvariationen (über je mindestens 8 Zählzeiten).

Änderungen der Punktierung in den Pflichtelementen:

In der Jugendklasse erhält man für die gezeigten Elemente (Einfache Pirouette, Fall, Rolle mit Variation) nun 3 Punkte.

In der Schülerklasse: Wird bei den Elementen Knielayout mit 1 Stützarm, seitliches Layout (z.B. im Table Top), Attitude-Pirouette (rückwärtig) nur eines gefordert und man erhält auch nur einen Punkt.

Übergreifend für alle 3 Altersklassen gilt für das Spagat gibt es nur noch einen Punkt und es kann ersetzt werden durch die Variation über das Querspagat.

5. Schautanz mit Hebefiguren:

Das Bewertungskriterium Schwierigkeitsgrad der Hebefiguren bekommt nun 25 Punkte um die Differenzierung klarer und eindeutiger vornehmen zu können.

Art der Hebefiguren
Höhe der Hebefiguren
Anzahl der Hebefiguren
Auf- und Abgänge der Hebefiguren
Hebetechnik
Verteilung der Hebefiguren im gesamten Tanz

Der Punkt Synchronität entfällt in den Bewertungskriterien und wird dafür bei der Ausführung mitbewertet.

Viel Spass und Erfolg für die kommende Saison wünscht euch

[Christine Kurth und das ganze STA-Team]





Neuerungen im Sportsystem DVG-Pokal als Chance für die „2. Reihe“

Stillstand ist Rückschritt – diese Regel gilt auch für die Weiterentwicklung eines Sportverbandes. Unter diesem Motto wurden nun die bereits im Herbst 2012 im Rahmen einer 3-tägigen Klausurtagung besprochenen Neuerungen umgesetzt. Ziel hierbei ist eine Attraktivierung des DVG durch die Schaffung von Leistungsanreizen vor allem in den mittleren und unteren Leistungsklassen.

Für die Top-Tänze gibt es in jedem Jahr zahlreiche Möglichkeiten, Saisonziele und Leistungsanreize zu schaffen bzw. zu nutzen: Qualifikationen zu MastersCup, DM und EM sowie Treppchenplätze bei diesen Endturnieren bieten eine Vielzahl an Zielen, auf die die Vereine mit ihren Aktiven hin arbeiten können. Im mittleren bzw. unteren Leistungssegment sind die Ziele dagegen wesentlich geringer. Hier bleiben in der Regel nur die Auf- und Abstiege sowie die Landesmeisterschaften als Saisonziele übrig.

Die Klausurtagung hat hier einen wichtigen Bedarf gesehen, um den DVG nicht nur für Neueinsteiger attraktiver zu machen, sondern um diese Vereine auch langfristig in unser Sportsystem zu integrieren und zu binden. Der Turnierausschuss (TAS) hat diese Konzepte nun in konkrete Regeln umgesetzt:

Umbenennung der Leistungsklassen

Die bisher mit B / A / S bezeichneten Leistungsklassen bei Gruppentänzen, Paaren und Duos werden umbenannt. Da mit diesen Begriffen nur Tanzsport-Insider etwas

anfangen können, wechselt der DVG auf die griffigeren Bezeichnungen der Bundesligen (1. / 2. / 3. Bundesliga). Somit können die Vereine künftig in den regionalen oder elektronischen Medien ihre Erfolge transparenter kommunizieren und den Lesern die Wertigkeit der sportlichen Leistung besser verdeutlichen. Diese Begriffsänderung hat jedoch keinen Einfluss auf das Grundsystem unseres Sports – die freie Meldemöglichkeit bleibt ebenso bestehen wie der Auf- und Abstieg während der Saison.

Getrennte Ranglisten

Für jede Leistungsklasse / Liga wird künftig eine separate Rangliste geführt. Somit kann sich auch ein Tanz der 2. oder 3. Liga am Saisonende als Tabellenführer und somit als Sieger fühlen. Bei einem Auf- oder Abstieg erfolgt ein sofortiger Wechsel des Tanzes in die neue Rangliste. Der Tanz wird dort seiner Punktzahl entsprechend einsortiert.

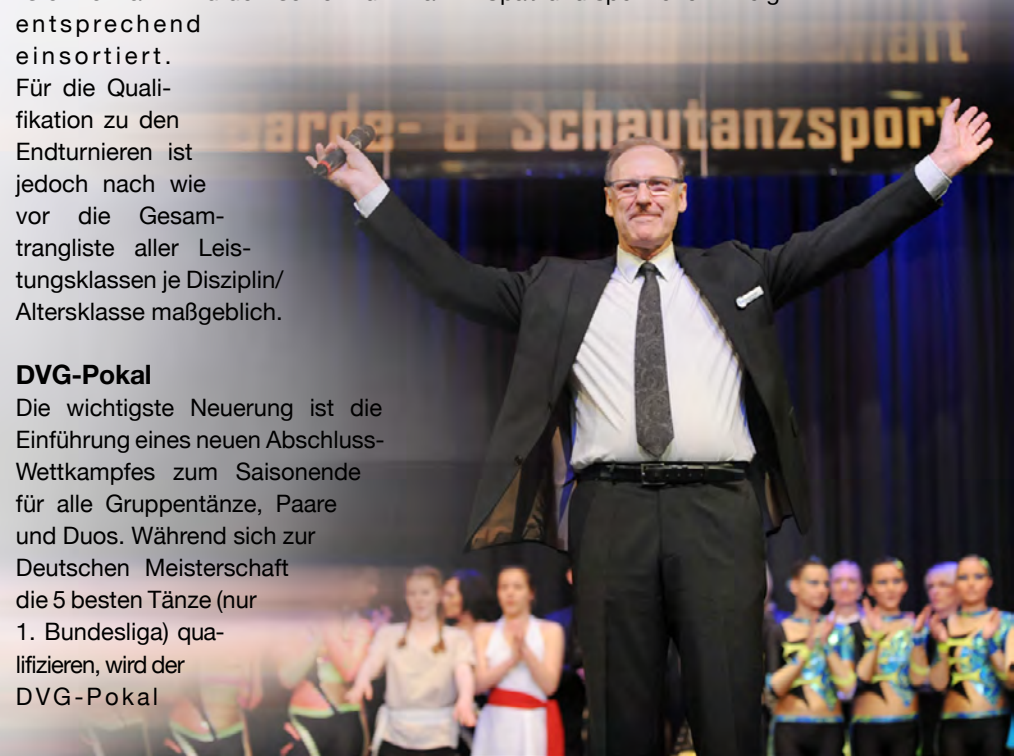
Für die Qualifikation zu den Endturnieren ist jedoch nach wie vor die Gesamtangliste aller Leistungsklassen je Disziplin/ Altersklasse maßgeblich.

DVG-Pokal

Die wichtigste Neuerung ist die Einführung eines neuen Abschluss-Wettkampfes zum Saisonende für alle Gruppentänze, Paare und Duos. Während sich zur Deutschen Meisterschaft die 5 besten Tänze (nur 1. Bundesliga) qualifizieren, wird der DVG-Pokal

für die Ranglistenplätze 6-10 (mind. 2. Bundesliga) ausgetragen. Der DVG-Pokal wird jeweils im Rahmen und am Ort der Deutschen Meisterschaften ausgetragen und ist dem jeweiligen Endwettkampf um den Deutschen Meistertitel vorgeschaltet. Die für den DVG-Pokal qualifizierten Vereine können also nicht nur das Flair einer DM aktiv genießen, sondern es gibt hier nochmals zum Saisonende einen spannenden Wettkampf mit einem attraktiven Titel. Und auch zum Finale der Ranglistenturniere wird der Kampf um die letzten Qualifikationsplätze nochmal so richtig spannend werden.

Man darf gespannt sein, wie diese Neuerungen von unseren Vereinen aufgenommen werden und welche neuen Akzente hierdurch in der Saison gesetzt werden können. Der Turnierausschuss wünscht allen Aktiven für die neue Saison viel Spaß und sportlichen Erfolg.



PhysioRoom
.deDVG
Partner

DVG-Partnerschaft

Tanzen ist Träumen mit den Beinen...
...doch kann jeder Tänzer und jede Tänzerin durch eine Verletzung jederzeit aus diesem Traum gerissen werden. Wir begleiten euch auf eurem Weg zurück ins Training.

Was ist PhysioRoom.de?

PhysioRoom.de ist ein Online Shop mit der Webseite www.physioroom.de. Auf unserer Webseite findet ihr Produkte zur Behandlung und Rehabilitation von Sportverletzungen wie zum Beispiel:

- Sportbandagen
- Tapes und Verbandsmaterial
- Kälte- & Wärmekompressen

- Erste Hilfe Ausrüstung
- Pflegeprodukte für Füße & Muskeln (Sportbalm, Sportcreme & Massageöl)
- Sporeinlegesohlen
- Fitnessprodukte wie Pilatesrollen, Therapiekreisel, Gewichte uvm.

Was bieten wir euch an?

Wir haben für den DVG einen speziellen Bereich für Tanzverletzungen erstellt, der unter dem Link

Habt ihr Fragen zur Behandlung oder Rehabilitation von Tanzverletzungen, wie etwa Zerrungen, Verstauchungen oder Schmerzen im Knie oder Sprunggelenk?

Möchtet Ihr unseren Rabatt von 10% auf alle Produkte in unserem Sortiment nutzen?

Kontaktiert uns einfach unter:

Kundenservice@physioroom.de

Wir freuen uns auf viele Anfragen und wünschen euch schon jetzt eine verletzungsfreie und erfolgreiche Turniersaison.



10% Rabatt
Seid Ihr DVG Mitglied?

Wir unterstützen offiziell
den Deutschen Verband für
Garde und Schautanzsport e.V.

Vorbeugung, Behandlung & Rehabilitation von Tanzverletzungen





Herzlich Willkommen an unsere neuen Vereine

Wir begrüßen unsere neuen DVG-Mitglieder:

Verein	DVG-Nr.	DVG-Eintritt	
TSG Postmünster e.V. (Bayern)	538	01.01.13	
TSA d. SC Markt Heiligenstadt 1946 e.V. (Bayern)	539	01.01.13	
TSA d. SG Orlen e.V. (Hessen)	540	01.03.13	
TV Lauingen 1869 e.V. (Bayern)	541	01.04.13	
SKG Mittelgründau 1920 e.V. (Hessen)	542	01.04.13	
TuS Dietkirchen 1911 e.V. (Hessen)	543	01.06.13	
TSC Dance Energy Kerpen von 2012 e.V. (Nordrhein-Westfalen)	544	01.07.13	
Turnverein SGV Freiberg e.V. (Baden-Württemberg)	545	01.07.13	
FF St. Wendelinus Hainstadt e.V. (Hessen)	546	01.07.13	
Carneval Club Höchst e.V. (Hessen)	547	01.07.13	
KV Sunneblum 1928 Guldental e.V. (Rheinland-Pfalz)	548	01.07.13	
TV Waldstraße Wiesbaden 1902 e.V. (Hessen)	549	01.08.13	
SAV 2012 Bad Nauheim e.V. (Hessen)	551	01.10.13	
1. Dietzenbacher Tanzgarde 1978 e.V. (Hessen)	552	01.10.13	

Wir freuen uns sehr, euch alle in unserem Verband begrüßen zu dürfen!



Die DGSJ berichtet...

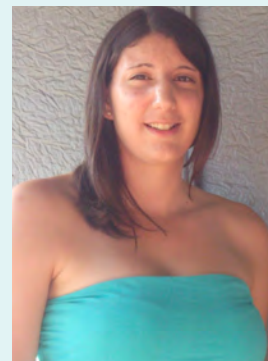


Mein Name ist **Alexander Richter**. Seit nunmehr 9 Jahren übe ich das Amt des DVG Jugendwarts aus. Während meiner Aktivenlaufbahn habe ich bei

dem TSV Eulengarde Gernsheim, dem TSV GymTa Session Altlußheim und der TG 08 Ober-Roden Marsch, Freestyle und Modern getanzt. Zudem war ich Mitglied der deutschen Schautanz-Nationalmannschaft des DVG. Seit über 13 Jahren bin ich als Trainer und Choreograf in den verschiedenen Schautanzdisziplinen von der Schüler- bis zur Hauptkasse tätig. 2005 habe ich an der Wertungsrichtersonderausbildung teilgenommen und bin seitdem auch als Wertungsrichter im Einsatz.

Als Jugendwart vertrete ich die Interessen der Jugend in allen DVG Gremien sowie im Jugendausschuss des DTV. Um die Interessen der Jugend bestmöglich vertreten zu können, möchte ich in den kommenden drei Jahren im ständigen Dialog mit unseren Aktiven stehen. Bitte scheut Euch nicht mich / uns zu kontaktieren, wenn Ihr ein Anliegen habt.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinem neugewählten Team und hoffe, dass wir viel für die Aktiven und den Verband bewegen können.



Mein Name ist **Jennifer Zwick**, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Gernsheim.

Seit 2001 bin ich aktives Mitglied des Vereins der

TSG Blau-Silber Gernsheim e.V., indem ich in den Disziplinen Gardetanz Marsch und Polka sowie Schautanz Charakter und Modern selbst getanzt habe und einige Meistertitel mit meiner Gruppe sammeln konnte.

Als neue Herausforderung bekam ich 2009 die Aufgabe als Trainerin unserer Schüler Modernformation, welche ich seitdem mit viel Engagement und Spaß trainiere.

Vor zwei Jahren wurde ich in unseren Vereinsvorstand gewählt und seit Juni diesen Jahres bin ich Jugendwartin unseres Vereins und trage die Interessen unserer Kids in den Vorstand. Da mir diese Aufgaben bisher sehr viel Spaß bereitet haben, freut es mich umso mehr nun auch als stellvertretende Jugendwartin des DVG tätig zu sein.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir sehr viel Spaß und daher freue ich mich darauf, auch deren Interessen in unserem Verband vertreten zu dürfen und diese zu unterstützen.



Mein Name ist **Marisa Hofmeister**, ich bin 20 Jahre alt und studiere Mathematik und Englisch auf Grundschullehramt an der pH Ludwigsburg.

Seit circa 8 Jahren tanze ich Polka und Solo beim DVG und tanze in der Saison für den SGV Freiberg.

Da ich sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite - wie man an der

Wahl meines Studienganges erkennen kann - habe ich mich zur Wahl als Beisitzerin des DGSJ Präsidium aufstellen lassen und darf diesen Posten nun ausführen. Ich freue mich auf tolle Projekte und hoffe, zusammen mit den anderen Ämtern, alle Wünsche und Erwartungen erfüllen zu können.



Alexander Richter

Jennifer Zwick

Marisa Hofmeister

Marie-Therés Krödel

Laura Hartig

Jacqueline Götz

Die DGSJ berichtet...



Mein Name ist **Marie-Therés Krödel**, ich bin 20 Jahre alt und von Beruf Bankkauffrau.

Ich tanze seit mehr als 9 Jahren, beim TSC Ottobrunn e.V. Free-

style und Modern sind meine Vorlieben, mit denen ich schon seit vielen Jahren auf der Turnierbühne stehe. Zwischendurch habe ich auch 2 Jahre Showduo getanzt und dabei einige Erfahrungen in dieser Disziplin sammeln dürfen. Über die verschiedenen Titel, die ich bisher in meiner Tanzkarriere sammeln konnte, freue ich mich natürlich ganz besonders. Seit 2008 bin ich nun auch Trainerin. Ich begann bei den Kleinsten (4 Jahre) und trainiere inzwischen die Little Puppets in der Disziplin Jugend Freestyle. Zudem bin ich auch noch Jugendwart beim TSC Ottobrunn.

Ich arbeite sehr gerne mit Jugendlichen und Tanzbegeisterten zusammen und möchte hier viel bewegen. Ich habe immer ein offenes Ohr für Alle. Über die Wahl des Jugendsprechers habe ich mich deswegen sehr gefreut. Es ist für mich wichtig, auch einmal die andere Seite des Verbandes kennen zu lernen, da man als Trainer und Tänzer immer einen anderen Blickwinkel hat, wie von Vorstandssseite. Dies einmal kennen zu lernen, finde ich sehr spannend. Nun blicke ich erwartungsvoll in die neue

Saison, die schon vor der Tür steht und hoffe sehr, dass wir als Jugendpräsidium eure Wünsche und Erwartungen erfüllen können.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



Meine Name ist **Laura Hartig**, ich bin 24 Jahre alt, arbeite als Versicherungskauffrau und studiere berufsbegleitend General Management an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Frankfurt.

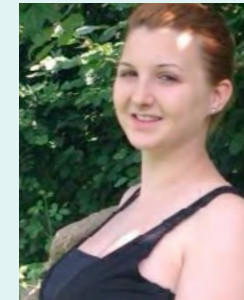
Meine Leidenschaft fürs Tanzen entdeckte ich bereits im Alter von 5 Jahren. Leider konnte ich später aus gesundheitlichen Gründen diese Leidenschaft nicht weiterverfolgen.

Nach meinem Umzug von München nach Frankfurt am Main begab ich mich auf Vereinssuche, bei dem ich organisatorisch tätig sein kann. Meine Suche endete beim TSV Eulengarde Gernsheim e.V. Seit einem Jahr betreue ich dort die Aktiven bei den Trainings und Turnieren. In diesen Jahr habe ich viel über die Jugendarbeit in meinem Verein gelernt und möchte mit meiner neuen Aufgabe als

Jugendpräsidium des DVG:
Ein starkes Team

DGSJ Kassenwartin auch im kompletten DVG aktiv bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen mitwirken.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch!



Mein Name ist **Jacqueline Götz**, ich bin 22 Jahre alt und komme aus dem Verein TSC Dance Inspiration Großbottwar – Oberstenfeld.

Über 18 Jahre begleitet mich nun der Tanzsport schon, hauptsächlich in der Disziplin Polka im DVG. Seit einigen Jahren bin ich als Trainer aktiv von unterschiedlichsten Gruppen und Solisten in verschiedenen Disziplinen, wie Garde und Schau Solo, Polka und Charakter von der Schüler- bis zur Hauptklasse.

Da ich gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeite, möchte ich die Jugendarbeit in unserem Verband unterstützen um unseren Sport noch bekannter machen.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe für die nächsten Jahre im Jugendpräsidium.

Hessen

Aus den Landesverbänden



20 Jahre
TSC
Schwarz Gold
Frankfurt

Die Gala des TSC Schwarz Gold Frankfurt

Die Uhr wurde auf den Start in das Jahr 1993 zurückgestellt. Die Sportgala des TSC Schwarz Gold Frankfurt zum 20 jährigen Bestehen war ein voller Erfolg. Sie fand am Samstag den 08.06. im Frankfurter Saalbau Sossenheim statt.



Zu diesem Ereignis wurde ein tolles Jubiläumsbuch erstellt. Das sehr informative Jubiläumsheft wurde von den jüngsten

Tänzerinnen des Vereins, den „Baby Tigers“, an alle Besucher verteilt.

Und nun ein paar Informationen zu dieser Veranstaltung die man nur schwer in Worte fassen kann.

Ein abwechslungsreiches Programm wurde zusammengestellt und als nach dem Sektempfang die erwartungsvollen Gäste im sehr geschmackvoll dekorierten

Saal ihren Platz eingenommen hatten, ging es los:

„Sie werden sich zwischendurch in der Zeit zurückversetzt fühlen und es gibt ein Wiedersehen mit Menschen, die inzwischen ihre ganz eigenen Wege gehen -



auch das gehört dazu. Aber eines haben alle gemeinsam: Sie haben ihren Teil zu dem beigetragen, was wir heute sind.“ So beginnt Stephan Karaiskos, 1. Vorsitzender des Vereins, seine souveräne und durch seine natürliche, lockere Art geprägte Moderation.

Nun erwartet eine vielseitige Show rund um den Garde- und Showtanzsport, dessen Dachverband der Deutsche Verband für Garde- und Schautanzsport ist, auf das gespannte Publikum. Ein Programm, das rückblickend durch 20 Jahre Tanzsport-Geschichte führt.

Untermalt von dem Song „Eye of the tiger“ beginnt eine grandiose Laser-Show, gefolgt von einer gelungenen Dia-Präsentation, die die einzelnen Gruppen des

TSC-Schwarz-Gold und deren Erfolge vom Anfang bis zur gerade abgeschlossenen Saison zeigt.

Der erste Höhepunkt des Abends ist der Auftritt aller Tänzer in allen Altersklassen des TSC in der Disziplin Marsch, beginnend mit den Baby Tigers (Vize-Europameister), Little Tigers (Europameister) und den Tigers (Europameister). Am Ende der Darbietung stehen etwa 50 Tänzer/innen auf der Bühne. Verena Keller, eine der erfolgreichen Trainerinnen des TSC, hatte dieses „Meisterstück“ choreographiert.

Nun folgt ein Paartanz von Ljiljana Pavlovic und Christian Menzel. Dieses Paar hatte in seiner aktiven Zeit mit mehreren Europameistertiteln alles erreicht, was sich ein Tänzer wünschen kann. Nach



Ende der gemeinsamen aktiven Laufbahn vor vier Jahren, trainierten beide nun noch ein Mal für diesen Abend.

Nach diesem grandiosen und gleichzeitig bewegenden Auftritt hält es die Zuschauer nicht mehr auf ihren Plätzen. Standing Ovationen und minutenlangem Applaus ist der Lohn des Publikums!



Hessen

Aus den Landesverbänden

20 Jahre
TSC
Schwarz Gold
Frankfurt

Danach präsentiert sich die vor 2 Jahren neu gegründete Gruppe „Panthera“ in der Schautanz-Disziplin „Modern“. Die Tänzerinnen kommen in schwarz-orange-gelben Kostümen auf die Bühne und präsentieren in mitreißendem Rhythmus ihren Tanz. Die Gäste sind begeistert. Diese Gruppe wurde 2012 Dritter und 2013 Vierter der Europameisterschaften.

Ein weiterer Höhepunkt ist ein Auftritt, den die Kenner der Tanz-Szene nicht so schnell vergessen werden. Die Mitgründer des TSC Schwarz-Gold, Manuela Chrosz-Karaikos und Stephan Karaikos kommen auf die Bühne. Mit ihrem Tanz „Die schwarze Witwe“ in der Disziplin Schautanz Duo, wurden sie 1999 Europameister. „Mit ein bisschen Training“, so die beiden 46 Jahre alten Tänzer, „haben wir das schon hinbekommen“ etwas atemlos und mit einem Augenzwinkern nach ihrem tollen Tanz. Anschließend wurde Manuela Chrosz-Karaikos von Ihrem Mann ein besonderes Geschenk überreicht. Stephan Karaikos: „Für besondere Vereinszugehörigkeit wird eigentlich das Tigerauge überreicht. Ich fragte mich, was verdient eine Mitgründerin, Zugpferd des Vereins. Sie gibt ihr ganzes Herz und Engagement auch in Funktion Trainerin in diesen Verein. Wie übertreffe ich das? Dann kam die Idee – Mit einem Tiger-Herz. Es ist ein geschliffenes, schwarzes Herz mit einem drei dimensional Tiger aus Gold darauf

und brillianten besetzt mit der Gravur Tigerherz für Manuela Chrosz-Karaikos. Tränen vor Rührung flossen aus Manuelas Augen. Ein Taschentuch musste her, denn Sie konnte ihre Tränen nicht mehr stoppen.

Die Videoleinwand auf der Bühne wird jetzt heruntergelassen und ein Videozuschnitt mit dem Titel „Hinter den Kulissen“ verschafft dem Publikum einen Einblick in Trainingseinheiten und Impressionen der Europameisterschaften in diesem Jahr in Lommel/Belgien. Die Aufnahmen, die viele Emotionen wiedergeben und die Zuschauer in die Welt der Aktiven entführen, werden mit viel Applaus belohnt.

Genau wie in der Disziplin Marsch zeigen nun alle drei Altersklassen ihre Tänze der vergangenen Saison in der Disziplin Polka. Es beginnen die Baby Tigers (4. Platz



der Europameisterschaft.), dann kommen die Little Tigers (3. Platz der Europameisterschaft) und als letzte Gruppe, die Tigers (Vize-Europameister). Wieder tanzen zum Schluss alle drei Gruppen gemeinsam eine Passage und die Zuschauer sind von der Masse der Tänzerinnen auf der Bühne überwältigt.

Nun kommt eine vom Fachpublikum mit großer Spannung erwartetes „Schmankerl“: Die Darbietung der besten Tänzer, die der TSC Schwarz-Gold in den letzten 20 Jahren in der Disziplin Gar-

detanz Solo zu bieten hatte: Jörg Barz 31 Jahre alt, zuletzt 2002 aktiv; Verena Keller 31 Jahre alt, tanzte das letzte Mal 1999, mehrfache Hessen-, deutsche und 2 fache Europameisterin und Vize-Europameisterin; Julia Dombrowski geb. Stehli, 28 Jahre alt, verheiratet 1 Kind, zuletzt 2005 aktiv, 5 fache Europameisterin in dieser Disziplin; Isabelle Steiper geb. Hofmann, 26 Jahre alt, verheiratet 2 Kinder, mehrfache Vize-Hessen-, Vize-deutsche und Vize-Europameisterin, zuletzt aktiv 2007; Sabrina Klein zuletzt aktiv 2003; Ljiljan Pavlovic, 25 Jahre alt, auch mehrfache Vize-Hessen-, Vize-deutsche und Vize-Europameisterin, aktiv bis 2011 und Patricia Gumpinger, die sich 2012 als Solistin verabschiedete.

Sie alle engagierten sich und trainierten für diese Gala um hier noch einmal gemeinsam auf der Bühne stehen zu können. Für ihre tollen Tänze und ihr immer noch herausragendes Können zollt ihnen das Publikum den höchsten Respekt und applaudiert erneut, als sich Verena Keller im Namen aller ehemaligen Solisten mit den Worten: „Danke Stephan, wenn wir dich nicht hätten, wären wir nicht da, wo wir heute sind.“ bedankt.

Viele weitere Highlights, dargeboten von Tänzern befreundeter Vereine des DVG's begeistern die Gä s -



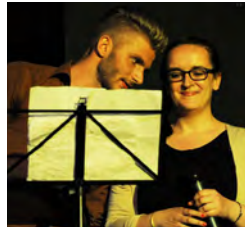
Hessen

Aus den Landesverbänden

20 Jahre
TSC
Schwarz Gold
Frankfurt



te: Die diesjährige Europameisterin der Schülerklasse in der Disziplin Schau-Solo, Christina Lier des TSV Gym-Ta Session Altlußheim, das Europameister-Schau-Duo Dalina Kuhlmann und Kevin Ulrich vom OSC 04 Rheinhausen, die „Smallgroup“ des TSV 1882 Raunheim mit einem außergewöhnlichen, anspruchsvollen Schautanz und das ehemals sehr erfolgreiche Geschwisterpaar Nadine und Christian Karamanis des TSV Gym-Ta Session Altlußheim, die als Schau-Duo das Musical „Miss Saigon“ vertanzen. Das gleichnamige Lied aus diesem Musical wird von dem



Musicaldarsteller Florian Kondur und einer ehemaligen Tänzerin des TSC und jetzigen Betreuerin der Little Tigers, Anja Mplaggiogos,

haben live gesungen. Weiterhin hält Martina Gehrter mit einer grazilen Tuchakrobatik das Publikum in Atem.

Das Programm neigt sich nun langsam dem Ende zu und der Charakter-Schautanz der Tigers ist auf der Bühne. Für diesen Tanz mit dem Titel „Scream-Factory“, hat sich Trainerin Manuela Chrosz-Karaiskos etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Der Anblick, der zum Thema perfekt geschminkten und gestylten Tänzer, lässt dem Publikum das Blut in den Adern gefrieren.

Aber auch tänzerisch bleibt nichts zu wünschen übrig. In Belgien wurde auch diese Gruppe 2013 mit dem Europameistertitel belohnt. Jetzt kommen auf einmal Tänzer aller Altersgruppen auf die Bühne, im Saal gruppieren sich an verschiedenen Stellen Aktive und durch den dunklen Raum strahlen die bunten Laser. Alle tanzen zusammen



auf den Titel der Italobrothers „Stamp on the ground“ - den Flashmob, der 2011 für die Eröffnungsfeier der Deutschen Meisterschaften des DVG, die der TSC Schwarz-Gold in der Stadthalle Offenbach ausrichtete, choreographiert wurde und seit dem Kultstatus erlangt hat. Einige Gäste lassen sich animieren und tanzen mit. Die Stimmung könnte nicht besser sein!

Abschließend bedankt sich Stephan Karaiskos beim Publikum und verabschiedet sich mit den Worten: „Ich hoffe, dass wir auch noch weitere 20 und mehr Jahre mit und in diesem Verein erleben dürfen.“ An diesem Abend wird bei einem Gläschen Sekt noch viel „gefachsimpelt“ und „ehemalige“ Tänzer schwelgen in Erinnerungen.

Ein schönes Feedback gab es am nächsten Tag von unserem Ehrenmitglied

Zitat Christa Schmidt-Holzauer:

„Es war wunderschön. Für mich ganz besonders, denn eine Veranstaltung vom TSC als Besucher zu erleben und dann gleich eine solch tolle Inszenierung, das war wunderschön entspannend. Irgendwie fühlt man sich doch bestätigt, all die Jahre vieles richtig gemacht zu haben. Es ist auch schön zu sehen, dass ein Verein sich selbst so schön darstellen kann und mit seinen Aktiven dreiviertel der Show selbst bestreitet. Ein tolle

Präsentation, auch von den vielen Gästen und vor allem den „Alten“. Die vielen „alten“ Gesichter die ich getroffen habe, Tänzer von damals und heute, wirklich toll.

Es sind alle gekommen, die uns mögen und das waren sehr viele liebe Menschen. Ich kann mich getrost auf meinem Altenteil zurücklehnen und weiter der Entwicklung des Vereines meines Herzens zuschauen, nachdem ich alles in guten Händen weiß, ein tolles Gefühl. Ich bin weiter immer bei Euch, wenn auch nicht immer anwesend! Nach dem Motto, einmal Tiger immer Tiger. Weiter so und ich hoffe dann am 25ten wieder eine solch tolle Feier zu erleben.“

...dem ist nichts mehr hinzuzufügen :-)

Oder vielleicht doch:

Die Medienbeauftragte / Pressesprecherin des Vereins, Sonja Schmidt, hatte den lokalen Fernsehsender Rhein-Main-TV eingeladen, um über unsere Gala zu berichten. Die Aufnahmen des Gala-Abends wurden am Montag, den 10. Juni in der aktuellen Sportschau um 19 und um 22 Uhr ausgestrahlt. On top gab es ein sehr informatives Live-Interview. Hier ist der Link zu Sendung: <http://www.rheinmaintv.de/video/Sport-Show-vom-1062013-mit-dem-Thema-TSC-Schwarz-Gold-Frankfurt/813c334bea0507a421e840a81a38381b>

Hessen

Aus den Landesverbänden

Kultur-
austausch
TSC
Ysenburg



Tanzen verbindet – weltweit

Tänzerinnen aus Israel trainieren mit dem TSC Ysenburg

Die Mädchen aus Israel wollten am Ende gar nicht mehr weg und der TSC Ysenburg hätte sie am liebsten aufgenommen. Viel zu schnell vergingen die Stunden des gemeinsamen Trainings.



Vom 21. bis 26. Juni 2013 war eine Delegation von zwölf jungen Tänzerinnen der Gruppe Hora Hakiryia aus Kiryat Ono, der israelischen Partnerstadt des Kreises Offenbach, mit ihren Betreuern zu Gast im Kreis. Auftritte beim Europafest, Ausflüge und Stadtführungen standen auf dem Programm. Nach Neu-Isenburg kamen die 12 bis 14-jährigen Mädchen zu einem Workshop mit der Jugendgruppe des TSC Ysenburg.



Die Neu-Isenburger zeigten mit einem Video und einem Tanzausschnitt ihren Modern-tanz. Die Gäste waren fasziniert von dem Mix der verschiedenen Tanzstile.

Dann studierte die Ysenburger Trainerin Inthira Latzke mit Allen gemeinsam eine kleine Choreografie ein. Ein Riesenspaß!

Beim Abschied sprachen alle von der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Hora Hakiryia ist ein Tanzsportverein mit 200 Aktiven jeden Alters. Die Gruppe, die zu Besuch kam, tanzt seit etwa fünf Jahren und hatte für diese Reise vier Tänze einstudiert, die sie vorführte: Volkstänze voller Schwung und Lebensfreude zu moderner Musik. Alle Tänzerinnen, Trainer und Betreuer waren vom Können der jeweils anderen beeindruckt.



Bayern

Aus den Landesverbänden

Super
war's!



Deutsche Meisterschaft im Garde- und Schautanz einmal anders betrachtet

Als ich im letzten Jahr den Artikel für die Deutschen Meisterschaften mit dem Satz: „Vielleicht will es ja der Zufall und wir sehen uns nächstes Jahr erneut in Bayern wieder zu den 27. Deutschen Meisterschaften im Garde- und Schautanzsport“ beendete, wusste ich nicht, dass ich damit wirklich recht behalten würde.

Der erste Aufschrei bei Mitgliedern und Eltern war groß als bekannt wurde, dass wir, der TSC Ottobrunn e.V., erneut Ausrichter der Deutschen Meisterschaften im April 2013 sind. Auch der Ein oder Andere im Präsidium war nicht ganz begeistert, denn der Aufwand der Vorbereitungen ist ja enorm. Ich erinnere mich nur allzu gut daran, als ich letztes Jahr nach den Aufräumarbeiten am Sonntagabend nach der DM 2012 total am Ende, mit schmerzenden Füßen, mit einer unserer Beisitzerinnen in unserem Bus-Shuttle zurück nach Ottobrunn saß und wir über die im Juli 2012 stattfindenden Neuwahlen im Präsidium sprachen und wir beide meinten: „Wir lassen uns nur wieder aufstellen, wenn wir 2013 KEINE DM ausrichten.“ „Naja ..., muss hier noch erwähnt werden, dass wir beide natürlich wieder dabei sind???“

Auch wenn sich anfänglich die Euphorie im gesamten Verein etwas in Grenzen hielt, war allen trotzdem schnell klar: Wenn nochmal

Ausrichter des größten DVG-Turniers des Jahres, dann gleich jetzt! Denn jetzt wissen wir wie es geht und wo die Schwachstellen lagen. Und so gingen die Planungen auch schon wieder los. Denn für uns hieß es: Nach der DM ist vor der DM.

Als dann bei den Mitgliedsvereinen im DVG bekannt wurde, dass die Deutschen Meisterschaften erneut in Süd-Bayern stattfinden wird, wurden viele kritische Stimmen laut, die uns erneut einen Dämpfer verpassten. Erst da wurde uns wirklich klar, dass uns diese erneute Ausrichtung auf eine harte Probe stellen würde. Es stimmte uns alle etwas traurig und nachdenklich, dass doch so ein Unmut über den Veranstaltungsort vorherrschte. In vielen internen Gesprächen versuchten wir die Punkte, die im letzten Jahr Kritik ernteten, zu optimieren und für alle Teilnehmer und Gäste eine schöne Veranstaltung zu ermöglichen.

Viele Telefonate mit der Gemeinde Essenbach, mit den Ansprechpartnern der Eskara Halle, den Lieferanten, den Hotels, den leider nur wenigen Sponsoren und Spendern und zahlreiche Fahrten von Ottobrunn und Essenbach, die rund 100 Kilometer auseinander liegen, sowie viel weiterer organisatorischer Aufwand standen erneut auf dem Plan.

Eine große Herausforderung für uns war aber auch, wie können wir die doch sehr leere Halle im letzten Jahr besser füllen. Um den Tänzerinnen und Tänzern auf der Bühne ein tolles Ambiente zu bieten, entschieden wir uns einige Blöcke für Aktive zu reservieren, die dann mit günstigeren Karten besetzt werden konnten – was sich als ein voller Erfolg herausstellte. Auch die erstmalige Aufspaltung der Schülerklasse in eine Gruppenveranstaltung am Sams-

tagvormittag und eine Solo-Veranstaltung am Sonntagvormittag, stellte uns vor neue Herausforderungen. Aber auch dafür wurde eine Lösung gefunden – auch wenn unsere kleinen Solotänzerinnen am Sonntag doch vor einer fast leeren Halle tanzen mussten. Sie lieferten dennoch Höchstleistungen ab!

Ebenso mussten wir uns auch ein neues Rahmenprogramm überlegen – wer will schon das gleiche sehen wie im letzten Jahr?! Wir nicht, die Gäste nicht und auch die Wertungsrichter und Funktionäre des DVGs wohl nicht. Erinnern wir uns nur an die Holzhacker vom letzten Jahr.... Dieses Jahr sollte es doch ein Rahmenprogramm mit etwas weniger Herzinfarkt-Potential sein. Dennoch sollten die Gäste überrascht werden. Außerdem mussten neue Pokale her und auch neue Erinnerungspräsentate für unsere Aktiven, Wertungsrichter und DVG-Funktionäre.

Die Pokale, die in diesem Jahr unsere TSC Tänzerin, sprich unser Logo zeigte, wurden extra in den Hong Kong gefertigt und auch die Anstecker für jeden Aktiven mit unserer Tänzerin sind „Made in Hong Kong“. Die tollen rund 750 Ansteckerchen wurden von nur drei Damen des TSC in tagelanger Handarbeit (!) liebevoll gebastelt.

Das Wochenende der Deutschen Meisterschaft kam immer näher. Nun hieß es erneut Helfer suchen, die sich nicht nur am Samstag und Sonntag im 3-Schicht-Betrieb abwechselten, sondern auch starke Papas wurden gebraucht, die den Aufbau am Freitag und den Abbau am Sonntagabend bzw. Montag organisierten. Rund 100 Kuchen und zahlreiche Salate wurden gebraucht und mussten - wie auch die zahlreichen Helfer - vor Ort gebracht

Bayern

Aus den Landesverbänden

**Super
war's!**



werden. Hierfür hatten wir wie im Jahr vorher Shuttle-Busse für die rund 1-stündige Fahrt von Ottobrunn nach Essenbach organisiert.

Am Vorabend der DM hat das TSC Präsidium dann zur offiziellen Eröffnung das DVG-Präsidium, Wertungsrichtern und weitere Funktionäre im Hotel Schönbrunn geladen.

In der Halle wurde fleißig bis Mitternacht weiter vorbereitet. Highlight beim Empfang war wohl die kleine aber (unbewusst) heimtückische Aussage von Andi Bauer: „Potsdam ist da, ich lass die jetzt mal in die Turnhalle zum Übernachten.“ Nach dieser Aussage wechselte nicht nur bei dem Ein oder Anderen vom TSC, sondern auch bei Christiane Giebenhain die Gesichtsfarbe Richtung weiß. „Wie Potsdam ist da, die sind doch gar nicht qualifiziert? Oder doch? Nein, das kann nicht sein. In welcher Altersklasse denn? Ich kann mich gar nicht erinnern. Haben die ðne Qualikarte zurückgeschickt. Hab ich die übersehen?“ Dies und andere Gedanken schossen Christine Giebenhain durch den Kopf. Wir sind sicher, sie kann sich noch gut erinnern. Diese Unklarheit hielt sich fast eine Stunde, bis dann der erlösende Anruf kam, der bestätigte, dass Potsdam „nur“ zum Zuschauen angereist war (immerhin 530 km einfach!). Der Stimmung war gerettet und auch Christiane konnte den Abend wieder genießen.

Am Samstagmorgen in der Halle angekommen fanden alle eine dekorierte Halle vor. Von der Decke hingen zahlreiche TSC Tänzerinnen (die großen Figuren über 2 Meter groß) und verwandelten die Halle in ein tolles Ambiente; Auch diese Figuren wurden von nur 2 Personen in mühevoller Arbeit bearbeitet, bemalt und beklebt.

Sie fanden so großen Anklang, dass bei den Aufräumarbeiten plötzlich nur noch ein paar wenige übrig geblieben sind und wir uns schon überlegen, diese Tänzerinnen als neues Verkaufsmodell für unseren Verein anzubieten. Ebenso fand das Wertungsrichter Podest mit der großen Treppe dieses Mal absolute Zustimmung. So konnte es nun endlich losgehen.

Unsere über 150 Helfer im 3-Schicht-Betrieb legten los. Nicht nur unsere Jugend- und Hauptklasse, sondern auch unsere Schülerklassen packten fleißig bis spät in die Nacht mit an. Da wurden Semmeln belegt, Kuchen geholt, Süßigkeiten verkauft, abgewaschen, Umkleiden aufgeräumt und noch vieles, vieles mehr was an so einem Turnier-Wochenende eben alles so anfällt.

Der TSC Ottobrunn kann auf tolle und gut organisierte Deutsche Meisterschaften 2012 und 2013 zurückblicken. Diese erneute Ausrichtung hat gezeigt, dass man

Alles schaffen kann, wenn mein ein tolles Team an Mamas und Papas, Aktiven und Mitgliedern und Fans an seiner Seite hat, die zusammen helfen und zusammen halten. Ohne diese unbezahlbare Unterstützung, hätten wir dieses Turnier nicht ausrichten können. Euch Allen möchte das TSC Präsidium auch auf diesem Weg nochmal ein herzliches „Danke“ sagen. Ebenso wollen wir auch andere Vereine animieren sich solch einer Herausforderung zu stellen, denn es schafft neue Freundschaften und verbindet noch enger in unserem tollen Sport und in der Vereinsarbeit!

.....und jetzt freuen wir uns sehr, bei den Deutschen Meisterschaften im Jahr 2014, einfach mal wieder „nur“ Gast zu sein.

*[Claudia Deml]
[Pressewart]*

*im Namen des
TSC Ottobrunn Präsidiums*





Hier kommen unsere Leser zu Wort...

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle möchten wir in Zukunft gerne eure Leserbriefe veröffentlichen. Solltet ihr also auch mal eure Meinung kundtun oder einfach nur mal einen kurzen Kommentar verfassen, dann sendet dies bitte an pressesprecher@dvg-tanzsport.de. Euer Leserbrief wird dann mit eurem Namen versehen entsprechend veröffentlicht.

» Sind Teamgeist, Zusammenhalt und Vereinsstolz out?

Liebe Aktive, bald geht es wieder los, die Startkarten werden beantragt und die Turniere beginnen für die Solisten bereits schon Mitte November.

Leider ist im DVG eine Tendenz zu beobachten die viele Vereinsvorsitzende, Funktionäre und Aktive für sehr bedenklich halten.

Immer mehr Vereine können nicht mehr am Turniergeschehen teilnehmen, da Ihnen die Aktiven weglaufen und zu den vermeintlich erfolgreicherer Vereinen wechseln. Doch was ist dafür der Grund? Zählen solche Attribute wie Teamgeist, Kollegialität und Stolz auf die eigenen sportlichen Fortschritte und die Vereinszugehörigkeit überhaupt nichts mehr?

Über Jahre gewachsene Bande zwischen Trainern und Aktiven sowie zwischen den Aktiven werden einfach so gekappt weil ein anderer Verein mehr bietet? Leute was ist denn mit euch los? Könnt Ihr gewisse Differenzen nicht mehr diskutieren und für Probleme Lösungen im eigenen Verein finden? Muss man gleich immer alles hinschmeißen und wegrennen?

Ärmel hochkrempeln, aktiv mitarbeiten im Verein, miteinander gewinnen oder verlieren und das Drumherum (gemeinsames Training und Trainingslager, Ausflüge, Auftritte, Straßenfeste und Erlebnisse) kurz die Gemeinsamkeit und der gemeinsame Wettkampf sollten doch die Hauptsache und der Spaß an unserem Sport sein. Was ist denn wertvoller nach innen ein geschlossenes Team zu sein, welches oft von der Schülerklasse an zusammenwächst, sich versteht und sich durch Freundschaft und Zusammenhalt auszeichnet und somit das Aushängeschild und der Stolz für jeden Verein bedeutet. In seinem Verein der Solostar zu sein den alle bewundern und als Vorbild nacheifern, oder in einem erfolgreichen Verein in einer bunt zusammen gewürfelten Truppe die Nummer xy zu sein um auf den Turnieren für sich persönlich mehr Punkte zu erhoffen und den ersehnten Erfolg um sein Ego zu befrieden?

Auch die Vereinsführungen sollten natürlich reagieren und Ihren Aktiven gegenüber immer ein offenes Ohr, den nötigen Stellenwert und die ausreichende Plattform zur Entwicklung zu bieten um diesen Trend einhalten zu gebieten.

Leute Wettkampf macht nur Spaß wenn viele Teams sich gegeneinander messen. Egal, ob gewonnen oder verloren wird, seit stolz auf euch und eure Leistungen, denn die Werte die Ihr in eurem Verein erfahrt sind tausendmal wertvoller als ein Pokal oder Titel. <<

[Christine Kurth]

**Ihre
Meinung
ist uns
wichtig**

DVG

Rätselspaß für Kids

Für kleine
große
Detektive



Hier sind 10 Fehler versteckt. Findest du sie?

© dANCE-photos.de





HDI



HDI Autoversicherung

Sparen Sie Geld!

Das Angebot exklusiv für Mitglieder der Karnevalsvereine der Aachener Grenzlandkreise:

- Warum sparen Sie Geld bei HDI?
 - Mitglieder handeln verantwortungsvoll. Das belohnt HDI mit besonders günstigen Preisen.
 - Starkes Preis-Leistungs-Verhältnis: HDI arbeitet günstig als Direktversicherer
 - Schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall
 - Kombi-Sparbeiträge: Beitragsersparnis für Mitglieder bis 15%

Jetzt Angebot anfordern:
Einfach Coupon ausfüllen und faxen. Oder anrufen.

Telefon 0211-7482-6890
Telefax 0211-7482-439

HDI Niederlassung Düsseldorf
Stichwort nennen:
„Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise“
Am Schönenkamp 45
40599 Düsseldorf

Ihre Daten werden nur für Zwecke der Angebotsstellung verwendet.



Name, Vorname	Staatsangehörigkeit
Postfach/Strasse/Hausnummer	Familienstand
PLZ/Ort	Telefon privat
Berufliche Tätigkeit	Branche
<input type="checkbox"/> Ja, ich will Geld sparen! Bitte senden Sie mir unverbindlich ein Angebot zur HDI Kraftfahrversicherung.	HDI-Versicherungsnummer (falls vorhanden)
Gilt nicht für Privatpersonen Ist das Fahrzeug vom Finanzamt als Betriebsausgabe anerkannt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Liegt eine betriebliche Nutzung von mindestens 50% vor? * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein * gemessen an der jährlichen Fahrleistung	E-Mail
Ihre Fahrzeugdaten: <input type="checkbox"/> Pkw <input type="checkbox"/> Campingfahrzeug <input type="checkbox"/> Wohnwagennanhänger <input type="checkbox"/> Kraftrad	Teilasko (TK) mit SB <input type="checkbox"/> 150,- € <input type="checkbox"/> ohne SB Vollasko (VK) mit SB <input type="checkbox"/> 150,- € <input type="checkbox"/> 300,- € inkl. TK mit <input type="checkbox"/> 150,- € analog VK-SB <input type="checkbox"/> ohne SB
Kennzeichen	Kasko-Service <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Bei Kasko-Service überlassen Sie HDI bei jedem Kasko-Schadenfall die Auswahl der Reparaturwerkstatt. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile, die wir in Form eines besonders günstigen Tarifes an Sie weitergeben.
Adresse des Fahrzeughalters (Ort, Straße)	Rabattschutz für Personenkraftwagen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Der Rabattschutz bewahrt Sie nach einem Schaden vor Rückstufung Ihrer Schadenfreiheitsklasse. Pro Kalenderjahr ist ein Schaden frei.
<input type="checkbox"/> Saisonkennzeichen <input type="checkbox"/> – Länge der Saison (z.B. 04-10)	GAP-Deckung bei geleastem Pkw <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Die GAP-Deckung ersetzt nach Totalverlust oder Totalschaden den Differenzbetrag zwischen Abwertwert des Leasingvertrages und Wiederbeschaffungswert des Fahrzeuges.
Monat und Jahr der Erstzulassung auf Siedeln Halter	Zahlungsweise <input type="checkbox"/> 1/1 jährlich <input type="checkbox"/> 1/2 jährlich (3% Zuschlag) <input type="checkbox"/> 1/4 jährlich (5% Zuschlag) <input type="checkbox"/> 1/4 jährlich mit monatlicher Abbuchung vom Konto (5% Zuschlag)
Hersteller	Die Hauptfälligkeit des Vertrages ist der 01.01. eines jeden Jahres.
Schlüsselnr. (lt. Kz-Schein, Ziff. 2+3 / Zulass.-Besch. Ziff. 2.1+2.2)	Neupreis des Fahrzeuges EUR Kaufpreis (Zeitwert) des Fahrzeuges EUR Wert der nachträglich eingebauten Fahrzeug- und Zubehörtteile EUR
kW oder PS	Gewünschter Versicherungsumfang mit/ohne Selbstbeteiligung (SB) <input checked="" type="checkbox"/> Kfz-Haftpflicht 100 Mio. € pauschal, für Personen, Sach- und Vermögensschäden. Bei Personenschäden auf max. 8 Mio. € je geschädigte Person begrenzt. <input type="checkbox"/> inkl. mobil plus (Schutzbohle) für 6.66 € im Jahr
Hubraum in cm ³	Private Unfallversicherung <input type="checkbox"/> Wohngebäudeversicherung <input type="checkbox"/>
Hubraum in cm ³	Rechtsschutzversicherung <input type="checkbox"/> Hausratversicherung <input type="checkbox"/>
Hubraum in cm ³	Außerdem interessiere ich mich für
Hubraum in cm ³	<input type="checkbox"/> Haftpflichtversicherung <input type="checkbox"/> Rechtsschutzversicherung <input type="checkbox"/>

Orga 4445047



Vielen Dank für Ihr Interesse.

Der DVG wünscht Ihnen eine gute Zeit und hofft, Sie bei der nächsten Ausgabe wieder am PC begrüßen zu dürfen.

[Ihr Redaktionsteam]